

Montag, 02. Juni 2008

Ganz zeitig hat heute Morgen der Wecker geklingelt. Das Aufstehen hat viel Überwindung gekostet. Aber Frank und Nikki mussten ja zum Flughafen gebracht werden. Noch zwei Wochen Portland. Der Verkehr war noch ganz o.k. und so waren wir rechtzeitig am Flughafen.

Auf dem Rückweg noch schnell eine Kleinigkeit einkaufen. Den restlichen Vormittag habe ich zum Aufräumen verwendet.

Clara ist nach dem Mittagessen ins Bett gegangen.

Am Nachmittag habe ich Eckhard den Rasenmäher zurück gebracht. Er saß ganz relaxt auf seiner Gartenbank auf der vorderen Terrasse und hat mich gleich mal auf einen Kaffee eingeladen, was ich natürlich gerne angenommen habe. Clara hat nen Becher Wasser bekommen, den sie gleich mal verschüttet hat, als ich kurz nicht aufgepasst habe.

Am Abend wollte Clara ihre neue Schaukel probieren. Dabei haben wir Doug, unseren netten Nachbarn, gesehen. Bin gleich mal hingelaufen und habe mich vorgestellt. Bisher hatte ich nur mit seiner Frau June gesprochen. Ich habe mich bedankt, dass er uns so toll den Rasen gemäht hat. Dabei hat sich heraus gestellt, dass er das schon zweimal gemacht hat... oh nein, das ist meinem ungeschulten Rasenblick überhaupt nicht aufgefallen.

Dienstag, 03. Juni 2008

Heute Morgen waren wir die ersten an der Kirche. Clara hat das gleich ausgenutzt und wollte schaukeln. Als Toni dann aber kam, wollte sie ganz schnell raus, ist ihm freudig entgegen gelaufen und hat „ooonniiee“ gerufen. Nach und nach sind auch die anderen gekommen. Wir haben uns nun mal ein kleines Konzept überlegt, wie wir die Spielgruppe in Zukunft gestalten wollen.

Clara hatte nach dem Spielen ziemlich viel Hunger und hat ordentlich überall zugelangt. Sie war mal wieder ziemlich kaputt und ist gleich eingeschlafen. Ich konnte daheim in Ruhe kochen.

Am Nachmittag ging es nach Rochester auf einen Spielplatz. Wollte dort mal wieder Claudia treffen. Leider hat es in Strömen geregnet. Aber ein Teil des Spielplatzes war überdacht. Simone war mit Klara-Maria da. Sie ist erst seit Anfang Mai hier und war zufällig auf dem Spielplatz, weil dort wohl immer so viel Deutsche seien. Viel konnte ich mich aber nicht mit ihr unterhalten, weil Clara natürlich im größten Regen herum laufen musste. Am Tollsten fand sie die Rutsche für die 5- bis 12-jährigen Kinder. Da war sie kaum mehr weg zu bekommen. Ihr war auch egal, dass die Rutsche überall schon Pfützen hatte. Sie musste dort unbedingt runter sausen – und nass werden. Sie hatte ihren Spaß.

Claudia hat Simone und mich nun am Montag zu sich nach Hause eingeladen. Und Simone nehme ich am Freitag mit in den Zoo.

Clara hat daheim noch gebadet – war mal wieder höchste Zeit dafür. Aber es hat ihr heute Spaß gemacht und sie wollte direkt freiwillig in die Badewanne.

Mittwoch, 04. Juni 2008

Ich war gerade dabei für Clara Milch warm zu machen, die sie kurz nach dem Aufstehen trinkt, da klingelte schon das Telefon. Miles and More war dran. Mit denen habe ich die letzten Tage immer wieder schon telefoniert, weil Frank ein paar zu viel gekaufte Meilen zurück geben wollte. Irgendwie zog sich das dann den ganzen Vormittag und wir haben erst ziemlich spät zum Frühstück gegessen. Aber es hat wenigstens alles geklappt, so wie wir wollten.

Clara hat dann ihren Mittagsschlaf gemacht.

Ich musste sie leider gegen 15 Uhr wecken. Wir wollten zu Uschi mit Lily fahren. Clara hatte erst das ganze Spielzeug für sich allein, da Lily auch noch am Schlafen war. So hat sie sich erst mal die Teddys geschnappt und sie fleißig rumgetragen. Sie hat aber auch den

Puppenwagen entdeckt und so wurden alle Plüschtiere hineingesetzt und durch die Wohnung gefahren.

Als Lily dann wach war, waren die beiden Mädels ganz begeistert voneinander. Ich hatte ja schon Bedenken, weil Clara Lily letztes mal immer wieder gehauen hatte. Diesmal ging es aber echt ruhig zu. Sie haben schön miteinander gespielt. Clara hat natürlich schnell gemerkt, dass sie die Ältere ist und wollte Lily zeigen, was sie schon alles kann. Schnell musste ich ihren Eifer bremsen und sie vom Couchtisch wieder herunter holen.

Donnerstag, 05. Juni 2008

Heute Vormittag waren wir bei Heike und Lucy eingeladen. Die Zeit verging wahnsinnig schnell. Die beiden Mädels haben sich auch gut verstanden, besonders wenn es ums Blödsinn machen ging. Beide waren sie ständig am Davoneilen.

Kein Wunder, dass Clara schon sehr müde war. Da Heike aber nicht so weit weg wohnt, hatten wir nur eine kurze Fahrt, auf der Clara nicht eingeschlafen ist. Nach dem Mittagessen aber durfte sie ins Bett.

Am Nachmittag war ich ein paar Lebensmittel einkaufen. Ich wollte auch Zutaten für einen Kuchen besorgen. War gar nicht so einfach. Nicht mal Buttermilch habe ich gefunden. Der Einkauf hat mich mindestens zwei Stunden gekostet.

Freitag, 06. Juni 2008

Wir wurden kurz vor neun Uhr von Simone und Klara-Maria abgeholt. Die beiden haben uns mit in den Zoo genommen, wo wir uns mit ein paar anderen Müttern verabredet hatten. Auch Anja und Toni waren mit dabei. Die haben wir gleich im Parkhaus getroffen und so sind wir gemeinsam zum Eingang gelaufen, wo die anderen schon auf uns gewartet haben.

Clara hat es im Zoo sehr gut gefallen, obwohl es schon am Vormittag unglaublich warm wurde. Zuerst hat sie es gut im Buggy ausgehalten. Irgendwann wurde das Sitzen aber zu langweilig und sie wollte laufen. Das hat natürlich ganz schön aufgehalten und wir sind hinterher gebummelt.

Gegen 12 Uhr habe ich mich mit Anja und Simone von den anderen verabschiedet. Wir wollten noch im Zoo Mittagessen, während die anderen nach Hause wollten. Wir haben ein kleines Picknick im Schatten gehabt. War sehr nett. Clara fand es toll barfuss über die Wiese zu laufen. Sie war danach ziemlich kaputt und ließ sich den Rest des Weges im Buggy chauffieren.

Clara ist zwar während der Fahrt schon eingeschlafen, ließ sich aber gut ins Bett bringen. Dort hat sie ruhig weitergeschlafen. Selbst wenn wir allein gefahren wären, kann ich sie im Moment nicht im Auto sitzen lassen. Selbst in der Garage wird es ziemlich heiß.

Nach dem Mittagsschlaf haben wir über skype telefoniert. Danach mussten wir unbedingt das Planschbecken ausprobieren. Es stand ja schon ein paar Tage bei uns im Wohnzimmer – leer. Clara hat es Spaß gemacht, die ganze Terrasse „na-ass“ zu machen.

Samstag, 07. Juni 2008

Am Vormittag ging es zu Ikea. Dachte schon, da ist zum Wochenende die Hölle los, aber ganz im Gegenteil. Wir waren fast die einzigen dort. Mittlerweile habe ich erfahren, dass vor den Sommerferien irgendwelche Graduation Partys und Schulfeiern stattfinden, wo alle möglichen Leute mit Kindern hingehen. War jedenfalls sehr angenehm so ganz allein durch den IKEA zu laufen.

Heute wollte Clara nach dem Mittagessen daheim, kein Mittagsschläfchen machen. Es war auch ziemlich schwül und heiß draußen. Also dachte ich mir, dass ich mich zusammen mit ihr hinlege. Aber statt einzuschlafen, hat sie das immer munterer gemacht, während ich eingeschlafen bin. Da haben wir mal die Rollen getauscht.

Bin etwas erschreckt aufgewacht. Aber Clara saß friedlich im Schlafzimmer und hat meine Zeitschriften studiert. Wir sind dann zu Eckhard rüber gelaufen, um uns den Rasenmäher auszuleihen – mal wieder. Wir wurden gleich auf einen Kaffee eingeladen. Den konnte ich gerade gut gebrauchen.

Danach wollte ich Uschi auf einem Spielplatz treffen. Noch während der Fahrt hat sie mich auf dem Handy angerufen und gemeint, dafür wäre es zu heiß. Also sind wir zu ihr nach Hause gefahren. Im Auto fand es Clara natürlich angenehm und ist eingeschlafen. Habe im Schatten geparkt, die Türen offen gelassen und mich fünf Meter weiter zu Uschi und Lily in den Garten gesetzt. Ihr Mann ist die kommende Woche auch auf Dienstreise und so haben wir uns zusammen getan. Lily hat ihr neues Planschbecken ausprobiert. Clara habe ich nach einer Weile auch geweckt. Am Sandkasten hat sie viel Freude gehabt, auch wenn sie sich nicht getraut hat da rein zu gehen. Nur von außen wurde alles ganz genau beobachtet.

Die Nachbarn von Uschi hatten gerade eine Graduation Party und haben uns eingeladen, eine Kleinigkeit mit zu essen. Wir haben das gerne angenommen und haben uns einen Teller unterschiedlicher Nudelgerichte geholt. Clara hat den fast ganz allein vertilgt. Kein Wunder, dass sie mir auf der Rückfahrt gleich wieder eingeschlafen ist. Für sie war das wie Abendbrot. Daheim hat sie allerdings auch noch gut gegessen.

Nachdem Clara im Bett lag, wollte ich den Rasenmäher starten, um wenigstens die vordere Wiese zu mähen. Ich konnte aber machen, was ich wollte, ich habe das Teil einfach nicht anbekommen. Hab dann zwar mit Frank telefoniert, aber er konnte mir natürlich auch nicht auf die Distanz helfen. Auch unseren eigenen neuen Rasenmäher habe ich probiert. Der ließ sich leider auch nicht starten. Eckhards Rasenmäher lief dann doch noch. Da war es aber schon sehr spät und ich habe gerade noch sechs Reihen geschafft.

Zur Entspannung habe ich mir drei Folgen von DHW angesehen.

Sonntag, 08. Juni 2008

Nach dem Frühstück sind Clara und ich einkaufen gefahren. Ich brauchte noch ein paar Zutaten, um einen Kuchen zu backen. Als wir nach Hause zurück kamen, war Clara schon wieder sehr müde. Das lag bestimmt an den heißen Temperaturen von mindestens 30 Grad. Die hohe Luftfeuchtigkeit macht ihr außerdem zu schaffen.

Also gab es schnell Mittagessen und ein Schläfchen für Clara.

Ich habe die Zeit genutzt und angefangen unseren Rasen zu mähen. Da hatte ich gestern Abend ja keinen Erfolg mehr. Also bin ich in der prallen Mittagssonne über den Rasen gelaufen. Der war leider schon sehr hoch, was die Arbeit nicht leichter machte, denn mir ging öfters der Rasenmäher aus. Aber nun sieht der vordere Teil wenigstens wieder ordentlich aus. Ist ja soooo wichtig hier.

Clara saß schon im Bett und hat auf mich gewartet, als ich endlich zu ihr ins Zimmer kam.

Wir haben ein wenig mit Opa geskyp. Mussten uns dann aber beeilen, weil wir schon von Eckhard angerufen wurden, da das EM-Spiel Deutschland gegen Polen bald anfing.

Leider musste ich feststellen, dass ich mein Fan-Trikot in Deutschland vergessen habe – was für eine Schande! Aber Clara wurde mit entsprechendem Deutschland-T-Shirt angekleidet und schon konnten wir zu Eckhard laufen.

Zusammen haben wir das Spiel angesehen. Clara hat auch noch eine Fahne in die Hand bekommen und ist damit aufgeregt durch das ganze Haus gelaufen. Clara hat sich dann in der zweiten Halbzeit sehr über Eckhards Kuschedecke gefreut und die als Umhang mit sich rumgetragen. Die Decke wurde dann auf den Boden gelegt und kräftig mit ihr geschmust. Das 2:0 haben wir leider nicht mit bekommen, weil wir einen kurzen Stromausfall hatten.

Nach dem Spiel habe ich langsam meine Sachen zusammen gepackt, die Clara während des Spiels verteilt hat. Was für ein Durcheinander die Clara in so kurzer Zeit anrichten kann. Aber in diesem Fall war es sehr, sehr gut, dass ich etwas länger brauchte.

Denn als ich gerade aus der Tür treten wollte, fing es urplötzlich an zu gießen und zwar wie aus Eimern. Das Unwetter kam so schnell, während des Spiels schien noch die Sonne. Wir standen dann zu dritt auf der überdachten „Porch“ und haben die kühle Brise und den Regen genossen. Eckhard wollte mich dann das kurze Stück nach Hause fahren. Und dann der Schock, als wir beim Nachbarhaus vorbeifuhren: da lag die Straße voller riesiger Äste, die gerade erst runter gebrochen sein mussten. Nur zu gut, dass ich mit Clara nicht gelaufen bin. Wir mussten wegen der Äste einen Umweg fahren – selbst der Jeep hätte da nicht durchfahren können. Von unserer Einfahrt aus konnte man in den hinteren Garten sehen und es sah dort sehr wüst aus. Einen sehr alten Baum, womöglich unseren ältesten, hat es einfach umgeknickt. Der liegt nun quer im ganzen Garten. Vor unserer Garage dann der nächste Schock: durch den Stromausfall ließ sich das Garagentor nicht mehr öffnen und einen Haustürschlüssel hatte ich nicht dabei. Die versteckte Lockbox im Garten mit der PIN hatte ich vor Schreck vergessen. Frank ging auch mal wieder nicht ans Handy. Unsere Nachbarin hat mich im Garten rumlaufen sehen. Plötzlich ein schriller Ton, wie eine Sirene, der durch die gesamte Nachbarschaft ging. Die Nachbarin meinte, das sei eine Tornado-Warnung und wir sollten uns in Sicherheit bringen. Ich bin schnell ins Eckhards Auto gesprungen und wir sind zu ihm gefahren.

Dort habe ich endlich auch Frank erreicht. Nun wusste ich wenigstens die PIN – und werde sie so schnell nicht vergessen. Der Regen hatte langsam aufgehört und man sah schon wieder Leute in ihren Gärten herumlaufen. Eckhard hat uns nach Hause gebracht, die Lockbox ließ sich öffnen und mit dem darin enthaltenen Schlüssel konnten wir die Haustür öffnen.

Ziemlich entgeistert stand ich im Wohnzimmer und habe mir unseren Garten angesehen.

Überall auf dem gesamten Rasen lagen Äste verstreut.

June hat dann kurz an die Scheibe geklopft und gefragt, ob wir etwas brauchen. Sie erwarten Stromausfall bis zum nächsten Tag. Ich musste an die ganzen Lebensmittel im Kühlschrank denken. Bei den schwülheißen Temperaturen hier, wäre mir das meiste verdorben.

Doch nach dem Abendbrot lief plötzlich der Kühlschrank an und wir mussten nicht mehr im Dunkeln sitzen.

Ich konnte so auch meinen Kuchen noch backen, für den ich heute Morgen die Zutaten eingekauft hatte. Während der Kuchen im Ofen stand, habe ich die vordere Wiese von den Ästen befreit. Als das erledigt war und der Kuchen fertig im Kühlschrank stand, habe ich mir noch zwei Folgen Desperate Housewives angesehen.